

Toilettezimmer der Kaiserin Maria Anna · Nussholzzimmer – das ehemalige Audienz- und Arbeitszimmer

VIII. 7. 2.	Die Appartements in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert unter Franz Joseph und Elisabeth	495
	<i>Arbeits- und Schlafzimmer · Das franzisko-josephinische Appartement – die geplanten Veränderungen im Jahr 1917 · Das Appartement der Kaiserin Elisabeth · Salon der Kaiserin · Gemeinsames Schlafzimmer · Toilettezimmer und die Kammer der Kaiserin im Mezzaningeschoß · Stiegenkabinett und Privatappartement im Erdgeschoß des Schlosses · Die Repräsentationsräume</i>	
VIII. 8.	DIE WIENER HOFBURG UND DER EUROPÄISCHE RESIDENZBAU DES 19. JAHRHUNDERTS (Richard Kurdiovsky)	504
VIII. 8. 1.	Die Königspaläste von Amsterdam und Brüssel – das Verhältnis einer Residenz zu Nation und Geschichte	504
VIII. 8. 2.	Londoner Königspaläste: historische Zusammenhänge zwischen Stadtopographie und Residenz	507
	<i>Bautypologie von Residenzen: ein Landschloss als Stadtresidenz? · Nebenschauplätze einer Residenz: Paläste für Kronprinzen und Familienmitglieder</i>	
VIII. 8. 3.	Die Geschichte der Pariser Königsresidenz	512
	<i>Die Pariser Residenz im topographischen Stadtkontext · Der Umgang mit der Öffentlichkeit – der Nouveau Louvre als architektonische Propaganda · Pariser Architektur in London und Wien – ein umstrittenes Vorbild?</i>	

Anhang

<i>Bibliographie</i>	520
<i>Personenregister</i>	538
<i>Bildnachweis</i>	542
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	544

Hinweis: Die Geschößbenennung der Hofburg folgt der von der Burghauptmannschaft Wien gebrauchten Nomenklatur (Erdgeschoß bzw. Parterre, Mezzanin für das erste Obergeschoß, 1. Obergeschoß bzw. Stock für das zweite Obergeschoß etc.). Bei der topographischen Benennung von Bestandteilen des Hofburgareals werden nach Maßgabe der inhaltlichen Notwendigkeit und klareren Verständlichkeit historische und aktuelle Namen verwendet (z. B. Äußerer Burgplatz bzw. Heldenplatz).